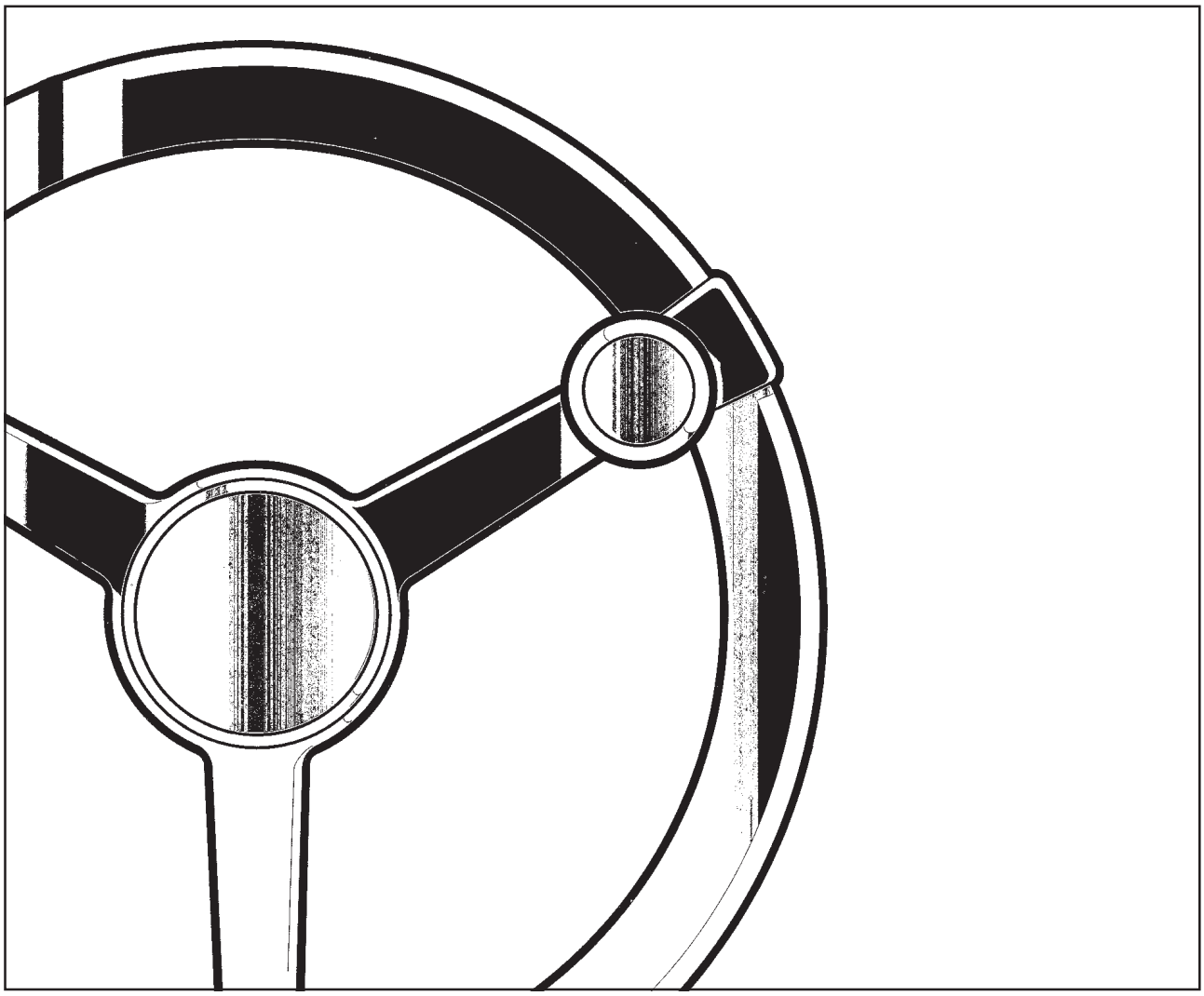
DYNAPAC
CA150
FAHRBETRIEB

O150DE3



DYNAPAC
Metso Dynapac AB
Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden
Phone: +46 455 30 60 00, Fax: +46 455 30 60 30
www.dynapac.com

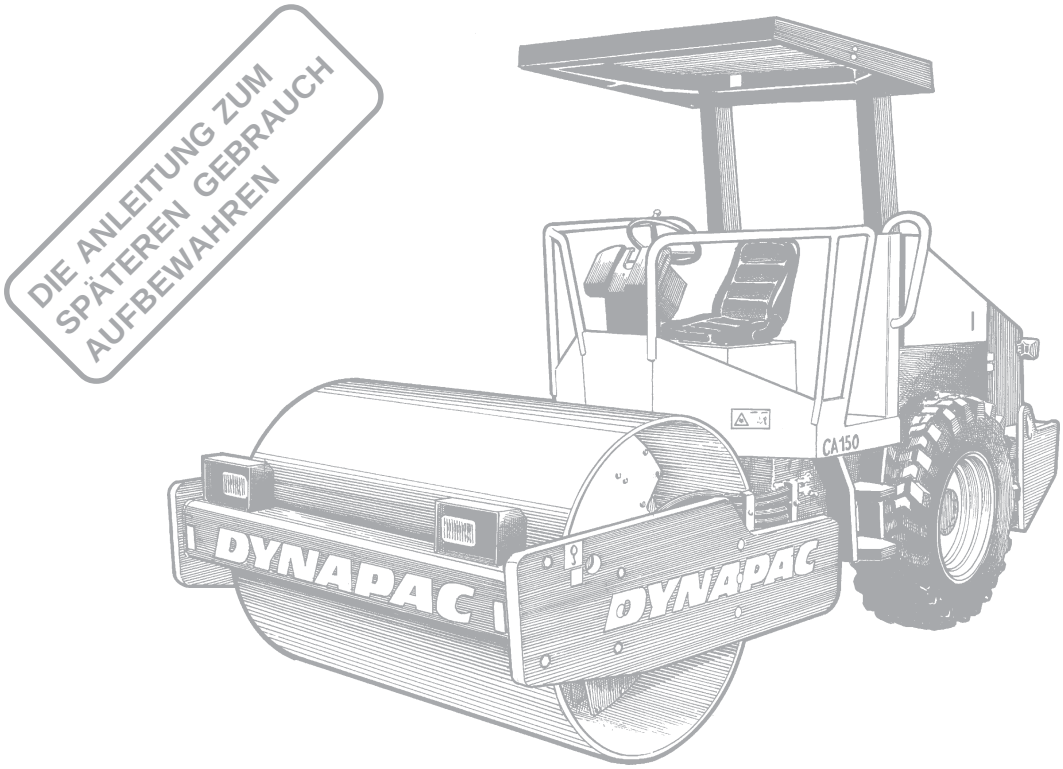
DYNAPAC

Vibrationswalzen
CA150

Fahrbetrieb
O150DE3, Februar 2004

Dieselmotor:
CA150: Cummins 4BT 3.3

Die Bedienungsanleitung gilt ab:
CA150 PIN (S/N) *73X20400*



Die CA150 gehört zu den leichten Bodenverdichtungswalzen von Dynapac. Diese Maschine ist in STD, D-Ausführung (Glattmantelwalze) bzw. in P, PD-Ausführung (Stampffußwalze) erhältlich. Die P, PD-Ausführung wird hauptsächlich für die Verdichtung von bindigen Böden und verwittertem Felsgestein verwendet.

Es können alle Arten von Trag- und Verstärkungsschichten verdichtet werden. Austauschbare Bandagen, in D- und PD-Ausführung, erhöhen die Vielseitigkeit bei der Wahl des Anwendungsbereichs.

Kabine sowie Zubehör für die Sicherheit werden In dieser Betriebsanleitung beschrieben. Sonstiges Zubehör, wie Verdichtungsmessgerät usw., wird in separaten Anleitungen beschrieben.

Recht auf Änderungen vorbehalten.
Gedruckt in Schweden.

INHALT

Seite
Sicherheitsvorschriften 3
Sicherheit im Fahrbetrieb 4
Sicherheitsaufkleber, Plazierung/Beschreibung 5, 6
Maschinen- und Motorschilder 7
Instrumente und Bedienelemente 8
Instrumente und Bedienelemente,
Funktionsbeschreibung 9, 10
Instrumente und Bedienelemente in der Kabine 11
Instrumente und Bedienelemente,
Funktionsbeschreibung 12
Vor dem Start 13-15
Start 16
Fahrbetrieb 17
Fahrbetrieb/Vibration 18
Bremsen 19
Parken 20
Anweisungen zum heben 21
Abschleppanweisungen 22, 23
Abschleppen/Bergen 24
Transport 24
Fahranweisung – Zusammenfassung 25

WARNSYMBOLE

Sicherheitsvorschriften
– Persönliche Sicherheit.

Besondere Aufmerksamkeit
– Maschinen- oder Teileschaden.

SICHERHEITSHANDBUCH

Das Sicherheitshandbuch, das in jeder Maschine vorhanden ist, muß von jedem Walzenführer gelesen werden. Immer die Sicherheitsvorschriften befolgen und das Handbuch nicht aus der Walze entfernen.

ALLGEMEINES

Diese Anleitung enthält Anweisungen für den Fahrbetrieb und für die Anwendung der Walze. Für Pflege und Wartung siehe „WARTUNGSANLEITUNG für CA150".

Beim Starten und Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN (Lesen Sie auch das Sicherheitshandbuch)

1. **Der Walzenführer muss mit dem Inhalt der FAHRANLEITUNG gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.**

2. **Überzeugen Sie sich davon, dass alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.**

3. **Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Der Fahrer muss beim Fahren auf dem Fahrersitz sitzen.**

4. **Die Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.**

5. **Klettern Sie nur auf die Walze hinauf oder von ihr herunter, wenn diese stillsteht. Verwenden Sie die vorhandenen Handgriffe und Handläufe. Beim Auf-/Abstieg wird der Dreipunktgriff empfohlen, immer mit zwei Füßen und einer Hand oder einem Fuß und zwei Händen Kontakt mit der Maschine zu haben.**

6. **Ein Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structures) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Untergrund benutzt wird.**

7. **In scharfen Kurven langsam fahren.**

8. **Das Fahren quer zum Hang vermeiden, anstelle gerade hinauf- und herunterfahren.**

9. **Es ist sehr wichtig, dass die Bandage mit mindestens 2/3 ihrer Breite auf Material steht, dass vorher nahe an Kanten oder Löchern verdichtet worden ist.**

10. **Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.**

11. **Fahren Sie auf unebenem Boden besonders vorsichtig.**

12. **Verwenden Sie die vorhandene Sicherheitsausrüstung. Bei Walzen mit ROPS muss der Sitzgurt benutzt werden.**

13. **Halten Sie die Walze sauber. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.**

14. **Sicherheitsmaßnahmen vor dem Auffüllen von Kraftstoff:**
    - **Motor abstellen.**
    - **Nicht rauchen.**
    - **Keine offene Flamme in der Nähe.**
    - **Der Einfüllstutzen zum Kraftstofftank muss geerdet sein, um Funkenbildung zu vermeiden.**

15. **Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:**
    - **Legen Sie Bremsklötze unter die Bandagen/Räder und unter das Abgleichschild.**
    - **Sichern Sie die Knicklenkung, wenn dies erforderlich ist.**

16. **Falls der Geräuschpegel mehr als 85 dB(A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem auf welchem Untergrund die Maschine eingesetzt wird.**

17. **Es dürfen an der Walze keine Änderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen. Änderungen dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Dynapac vorgenommen werden.**

18. **Die Walze am besten nicht in Betrieb nehmen, bevor sie ihre normale Betriebstemperatur erreicht hat. Die Bremsstrecke kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Startanweisungen in der BETRIEBSANLEITUNG.**

Kantenfahren

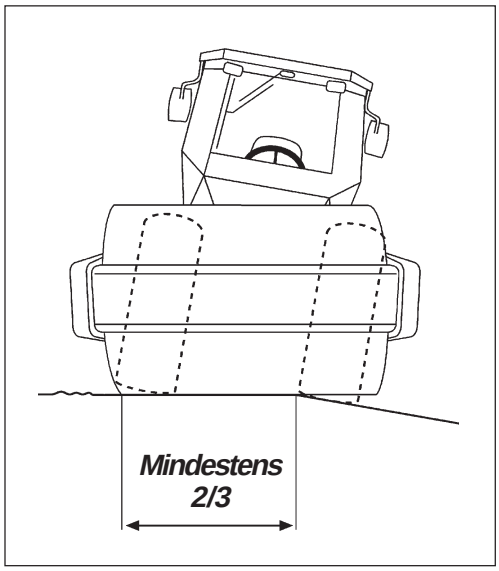


Abb. 1 Plazierung der Bandage beim Kantenfahren

Beim Fahren an Kanten müssen sich mindestens 2/3 der Bandagenbreite auf einem Untergrund mit voller Tragfähigkeit befinden.

Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. Beim Lenkeinschlag nach links wird der Schwerpunkt z.B. nach rechts versetzt.

Neigung

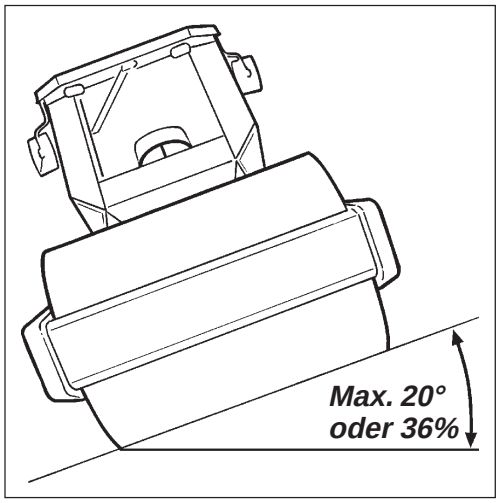


Abb. 2 Fahren bei seitlicher Neigung

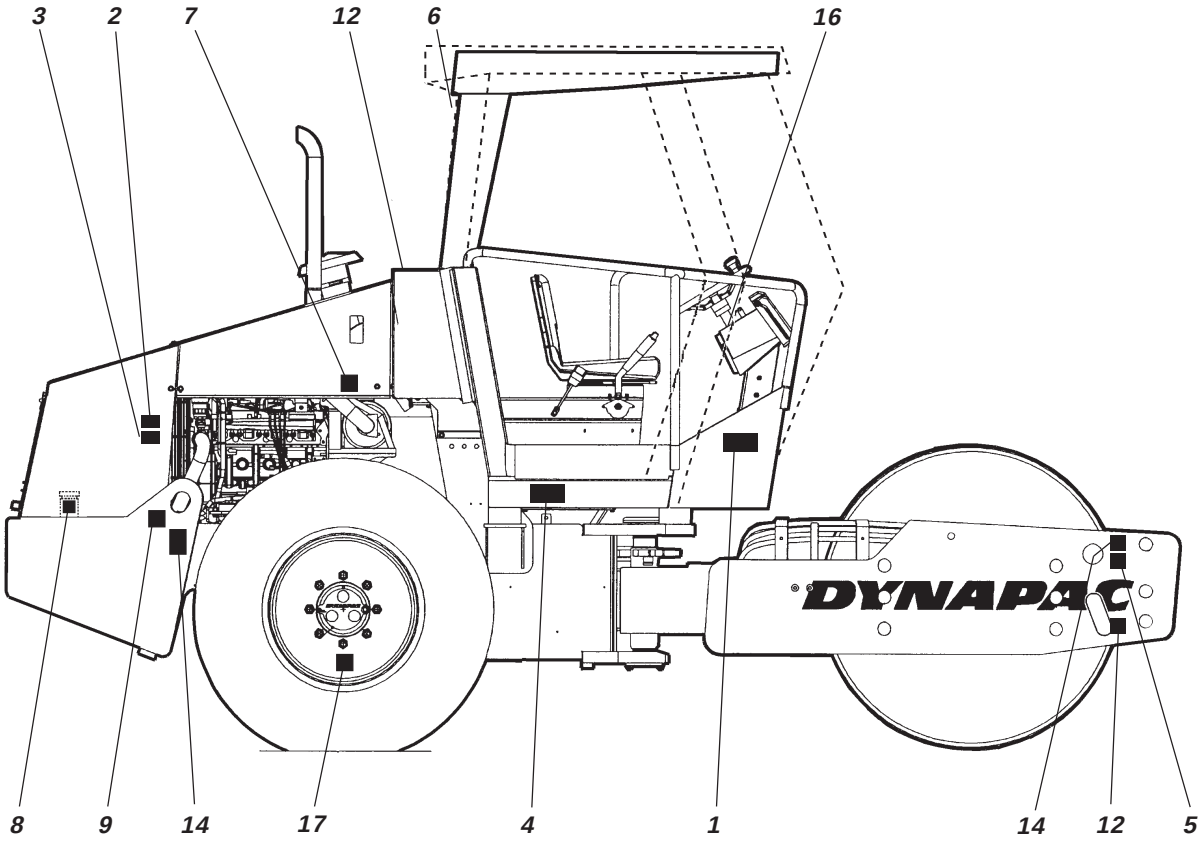
ROPS (Überrollschutz) wird immer beim Fahren an Hängen oder auf unsicherem Untergrund empfohlen.

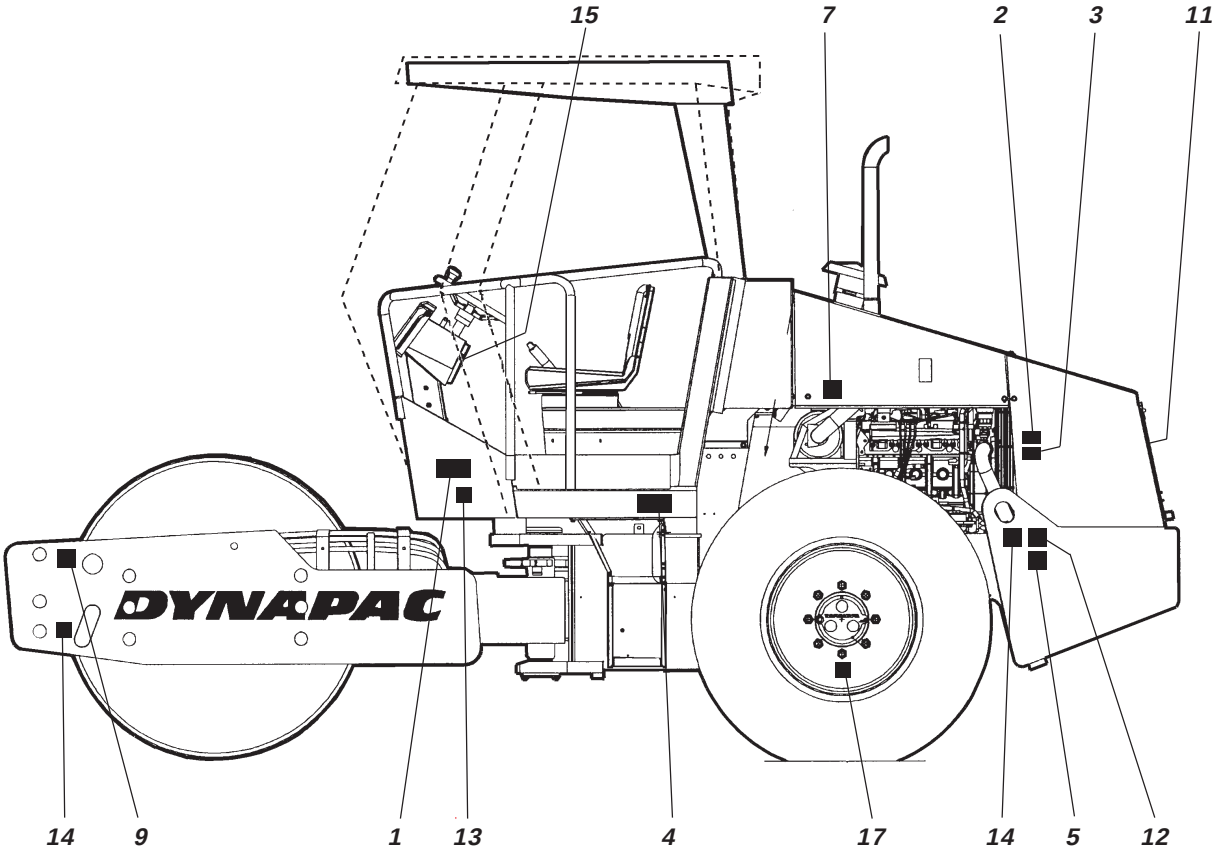
Vermeiden Sie nach Möglichkeit an Hängen mit Seitenneigung zu fahren. Fahren Sie bei der Arbeit am Hang gerade hinauf und herunter.

Der Kippwinkel wurde auf ebenem, harten Untergrund bei stillstehender Maschine gemessen. Der Lenkwinkel ist Null, die Vibration ist abgeschaltet und alle Tanks sind gefüllt. Denken Sie daran, dass loser Untergrund, Aussteuerung der Maschine, Einschalten der Vibrationen, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt (Zubehör) ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.

Wenn die Kabine in einer Notsituation verlassen werden muss, ist der Hammer am rechten, hinteren Kabinenpfosten zu lösen und die Heckscheibe einzuschlagen.

SICHERHEITSAUFKLEBER, PLAZIERUNG/BESCHREIBUNG



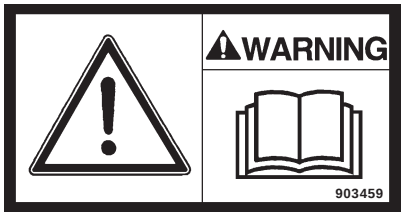


SICHERHEITSAUFKLEBER, PLAZIERUNG/BESCHREIBUNG

1.

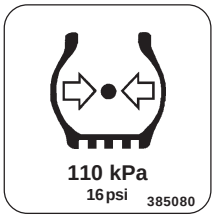
Klemmbereich, Knickgelenk/Bandage. Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.

4.



Aufforderung an den Walzenführer, das Sicherheitshandbuch sowie die Bedienungs- und Wartungsanleitung der Maschine zu lesen, bevor die Maschine benutzt wird.

7.

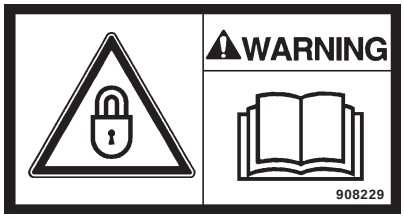


Reifendruck

2.

Warnung vor beweglichen Motorteilen. Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.

5.



Die Knicklenkung muss während des Hebens verriegelt sein. Die Betriebsanleitung lesen.

8.

Dieselkraftstoff

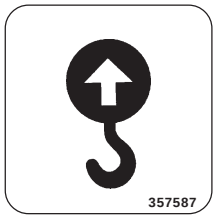
3.

Warnung vor heißen Flächen im Motorraum. Die Flächen dürfen nicht berührt werden.

6.

Notausgang □

9.



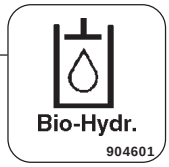
Hebepunkt

10.

Alt. 1

Hydrauliköl

Alt. 2

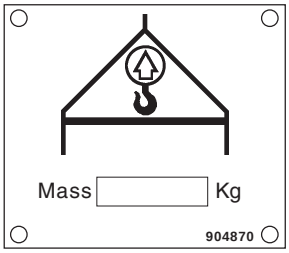


Bio-Hydrauliköl

11.

Batterietrennschalter

12.



Leistungsschild

13.

Schallleistungspegel □

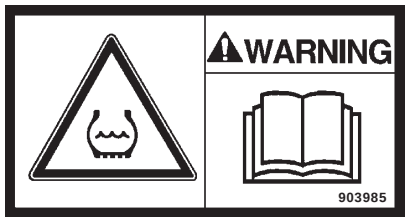
14.

Befestigungspunkt

15.

Handbuchfach

17.



Ballastierte Reifen (Zubehör). Lesen Sie die Bedienungsanleitung.

16.

□ = Zubehör

MASCHINEN- UND MOTORSCHILDER

Maschinenschild

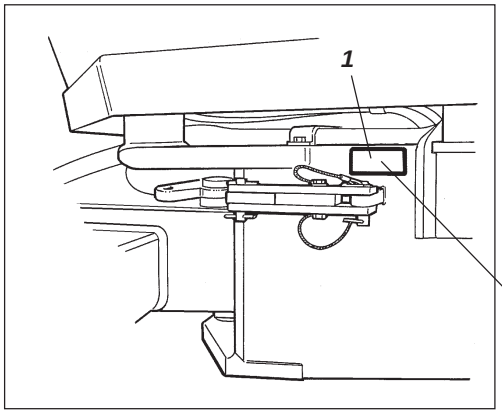
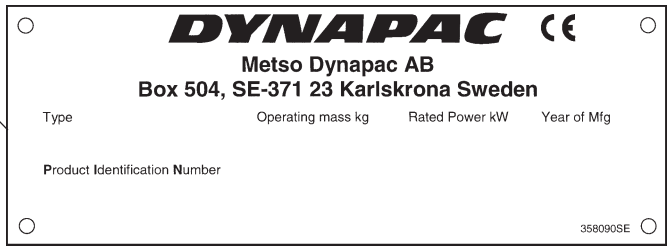


Abb. 3 Führerstand
1. Maschinenschild

Das Maschinenschild (1) ist an der linken Vorderkante des Führerstands befestigt. Auf dem Schild sind Name und Adresse des Herstellers, Maschinentyp, Seriennummer (PIN) Betriebsgewicht, Motorleistung und Baujahr angegeben.
Bei Ersatzteilbestellung muß die Seriennummer (PIN) der Walze angegeben werden.



Seriennummer am Rahmen

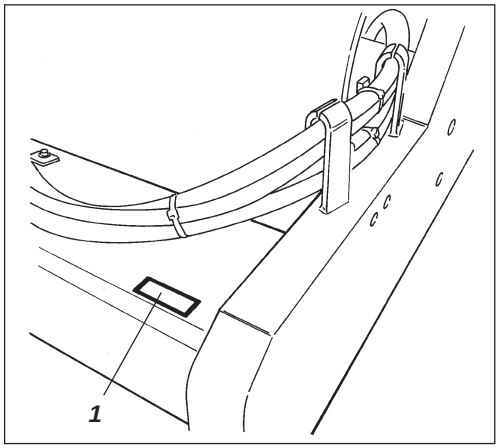


Abb. 4 Vorderer Rahmen
1. Seriennummer

Die Seriennummer der Maschine ist an der rechten Kante des vorderen Rahmenträgers eingestanzt.

Motorschild

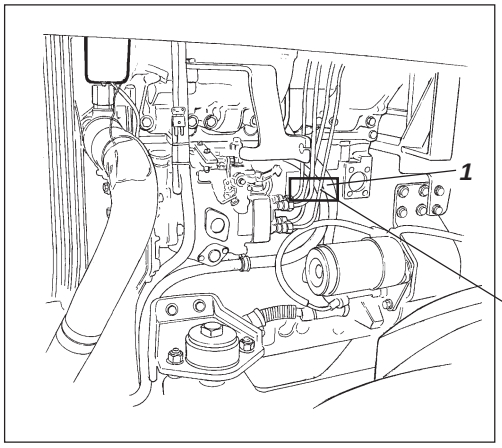
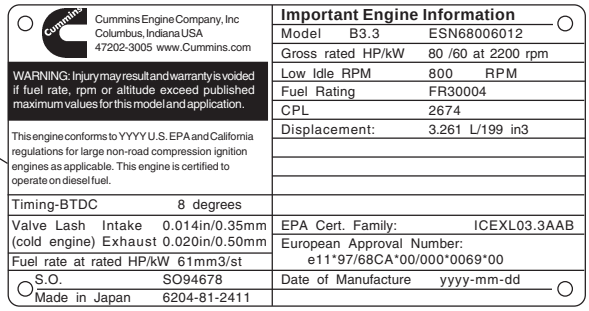


Abb. 5 Motor
1. Typenschild/EPA-Schild

Das Typenschild (1) des Motors ist an der rechten Seite des Motors unter der Einspritzpumpe angebracht. Auf dem Schild sind Motortyp, Seriennummer unter Motordaten angegeben. Bei Ersatzteilbestellung muß die Seriennummer (PIN) des Motors angegeben werden. Siehe auch Motorhandbuch.



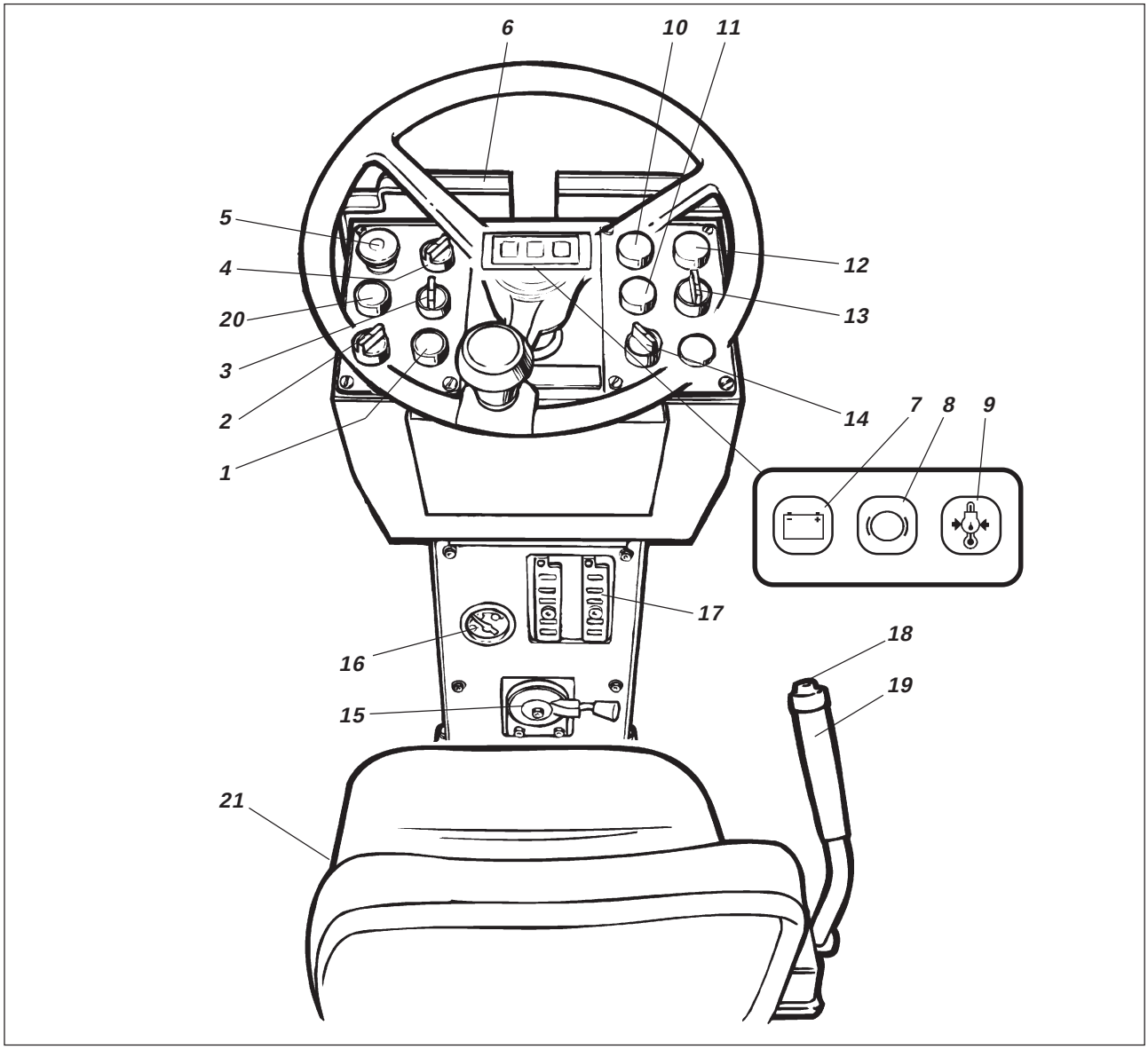


Abb. 6 Instrumente und Bedientafel

1. Hupe
2. Startschalter
3. Rotierendes Warnlicht ◻
4. Arbeitsbeleuchtung ◻
5. Not-/Feststellbremsknopf
6. Instrumentenschutz
7. Warnlampe Batterieladen
8. Bremswarnlampe
9. Warnlampe Motoröldruck/ Motortemperatur
10. Warnlampe Hydraulikölfilter
11. Warnlampe Luftfilter
12. Warnlampe Hydrauliköltemperatur
13. Amplitudenwählschalter Klein/0/Groß
14. Geschwindigkeitswähler, Hinterachse ◻
15. Motordrehzahlhebel
16. Kraftstoffanzeige
17. Sicherungsdose
18. Vibration Ein/Aus
19. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
20. Testknopf Warnlampen
21. Handschuhfach

◻ = Zubehör

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos. in Abb. 6	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Signalhorn, Schalter		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn.
2	Startschalter		In Stellung ○ ist der elektrische Kreis unterbrochen. In Stellung I werden alle Instrumente und elektrischen Bedienelemente mit Strom versorgt. In Stellung wird der Anlasser betätigt.
3	Rotierendes Warnlicht, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird das rotierende Warnlicht eingeschaltet.
4	Arbeitsbeleuchtung nach hinten, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird die Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
5	Notbremse/Feststellbremse	STOP	In eingedrückter Stellung wird die Notbremse betätigt. In eingedrückter Stellung bei stillstehender Maschine wird die Feststellbremse betätigt. In herausgezogener Stellung sind beide Bremsen ausgeschaltet.
6	Instrumentenschutz	—	Wird über die Instrumente geklappt, um gegen Witterung und Zerstörung zu schützen.
7	Warnlampe, Batterieladung		Leuchtet die Lampe, wenn der Dieselmotor läuft, ladet der Generator nicht. Dieselmotor stoppen und den Fehler suchen.
8	Bremswarnlampe		Die Lampe leuchtet wenn der Feststell- oder Notbremsschalter gedrückt und die Bremsen eingeschaltet sind.
9	Warnlampe, Öldruck		Die Lampe leuchtet wenn der Schmieröldruck im Dieselmotor zu niedrig ist. Den Motor sofort stoppen und den Fehler suchen.
10	Warnlampe, Hydraulikölfilter		Leuchtet die Lampe, wenn der Motor auf vollen Touren (Höchstdrehzahl) läuft, müssen die Hydraulikölfilter ausgewechselt werden.
11	Warnlampe, Luftfilter		Leuchtet die Lampe, wenn der Motor auf vollen Touren (Höchstdrehzahl) läuft, muß der Luftfilter gereinigt oder ausgewechselt werden.
12	Warnlampe, Hydrauliköltemperatur		Wenn die Lampe leuchtet, ist das Hydrauliköl zu warm. Die Walze nicht fahren, sondern das Öl abkühlen lassen, indem der Dieselmotor im Leerlauf gefahren und der Fehler gesucht wird.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos. in Abb. 6	Bezeichnung	Symbol	Funktion
13	Amplitudenwählschalter		In der linken Stellung kleine Amplitude. In der rechten Stellung große Amplitude. In Stellung **O** sind die Vibrationen ausgeschaltet.
14	Geschwindigkeitswähler, Hinterachse		Transportgeschwindigkeit (Hoch) Arbeitsgeschwindigkeit (Niedrig)
15	Drehzahlhebel, Dieselmotor	—	Oben Einstellung Motordrehzahl. Unten Einstellung Leerlauf.
16	Kraftstoffanzeige	D	Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.
17	Sicherungsdose	—	Enthält Sicherungen für die elektrische Anlage.
18	Vibration Ein/Aus, Schalter		Wenn der Schalter eingedrückt und losgelassen wird, werden die Vibrationen eingeschaltet, noch einmal eindrücken und die Vibrationen werden ausgeschaltet. Obenstehendes gilt nur, wenn sich der Amplitudenwählschalter (13) in Stellung Groß/Klein befindet.
19	Vor-/Rückwärtsfahrhebel	—	Bevor der Dieselmotor gestartet wird, muß der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung stehen, da der Motor sonst nicht gestartet werden kann. Fahrtrichtung und Geschwindigkeit werden mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel bestimmt. Wird der Hebel nach vorn geführt, fährt die Walze vorwärts usw. Die Geschwindigkeit der Walze verhält sich proportional zum Abstand des Hebels von der Neutralstellung. Je weiter weg von der Neutralstellung, je höher die Geschwindigkeit.
20	Testknopf Warnlampen		Wenn der Schalter eingedrückt wird, werden die Lampen 10, 11, 12 überprüft.
21	Handschuhfach		Ablegefach für die Handbücher der Walze.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE IN DER KABINE

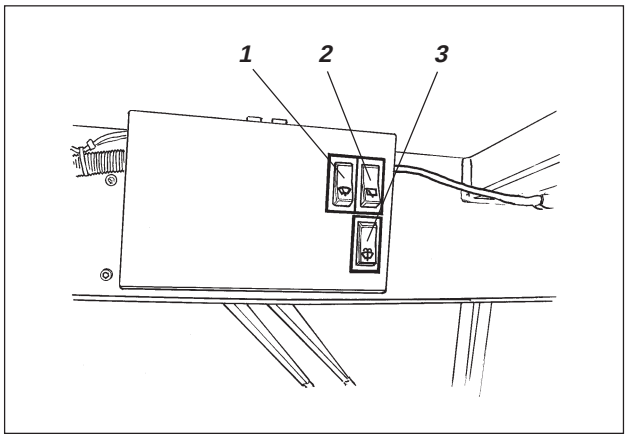


Abb. 7a Kabinendecke, vorn

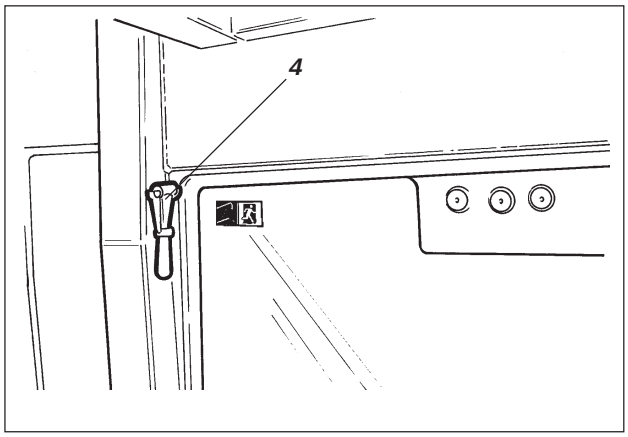


Abb. 7b Kabine, hinten

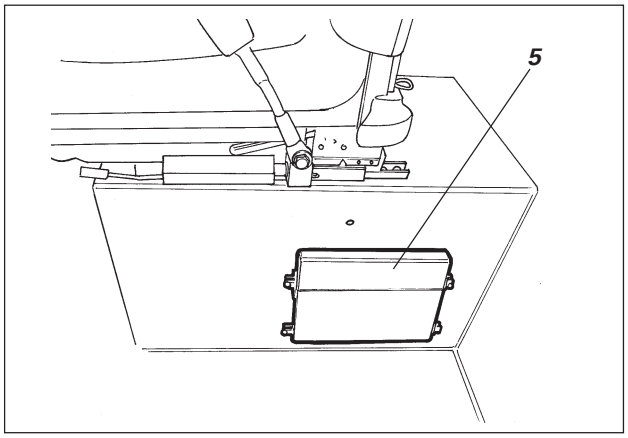


Abb. 7c Kabine, linke seite

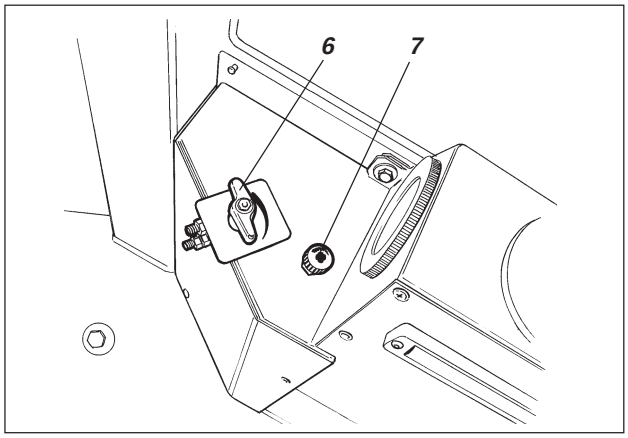


Abb. 7d Kabine, rechte seite

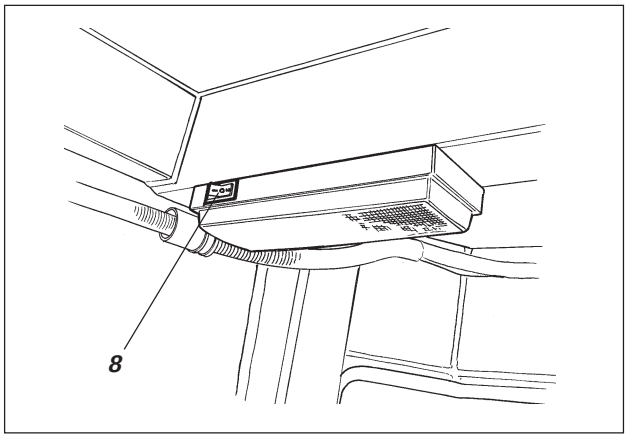


Abb. 7e Kabine, hinten

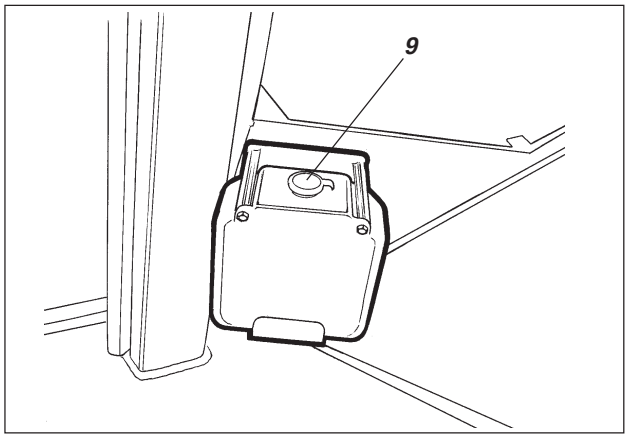


Abb. 7f Kabine, linke seite

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos. in Abb. 7	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Scheibenwischer vorn, Schalter		Eindrücken, dann tritt der vordere Scheibenwischer in Funktion.
2	Scheibenwischer hinten, Schalter		Eindrücken, dann tritt der hintere Scheibenwischer in Funktion.
3	Scheibenwaschen der Front- und Heckscheibe, Schalter		Beim Drücken an der Oberkante wird Wischwasser auf die Frontscheibe gespritzt. Beim Drücken an der Unterkante wird Wischwasser auf die Heckscheibe gespritzt.
4	Hammer für den Notausstieg		Beim Verlassen der Kabine in einer Notsituation, den Hammer lösen und die HECKSCHEIBE einschlagen.
5	Handschuhfach		Ablegefach für die Handbücher der Walze.
6	Warmlufthebel (Zubehör)		In Stellung links maximale Wärme. In Stellung rechts keine Wärme.
7	Luftgebläse, Schalter (Zubehör)		In Stellung links ist das Gebläse ausgeschaltet. In Stellung rechts wird der Luftstrom zur Kabine in drei Stufen erhöht.
8	Kabinenbeleuchtung, Schalter		Beim Eindrücken leuchtet die Kabinenbeleuchtung auf.
9	Wischwasserbehälter	—	Bei Bedarf neues Wischwasser nachfüllen..

Batterietrennschalter – Einschalten

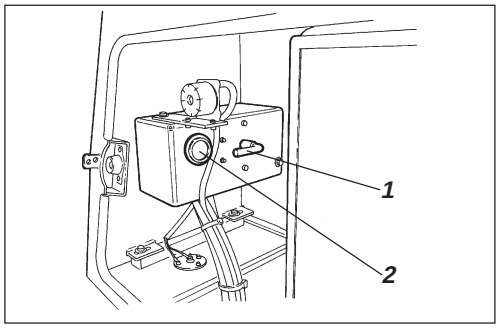


Abb. 8 Motorraum
1. Batterietrennschalter
2. Betriebsstundenzähler

Nicht vergessen, die Maschine täglich zu warten. Siehe Wartungsanleitung.

Der Batterietrennschalter befindet sich im Motorraum hinter der linken Tür. Motorhaube öffnen und Schlüssel (1) in Einschaltstellung stellen. Die Walze wird jetzt mit Strom versorgt.

Der Betriebsstundenzähler (2) registriert die Anzahl Betriebsstunden so lange der Dieselmotor läuft.

Die Motorhaube muss während der Fahrt unverschlossen sein, um bei Bedarf die Batteriespannung schnell unterbrechen zu können.

Fahrersitz – Einstellung

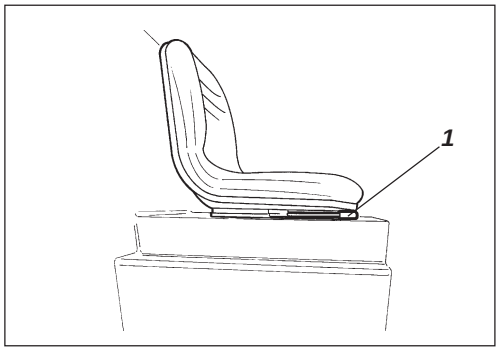


Abb. 9 Fahrersitz
1. Sperrhebel – Längseinstellung

Den Fahrersitz so einstellen, dass die Sitzstellung bequem ist und Bedienelemente leicht erreichbar sind.

Der Sitz hat nachstehende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)

Die Lenkradneigung kann durch Lösen des Sperrhakens (3) justiert werden. Danach wird die Lenkradstange in der neuen Position gesichert.

Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.

Bedieneinheit (Zubehör) – Einstellung

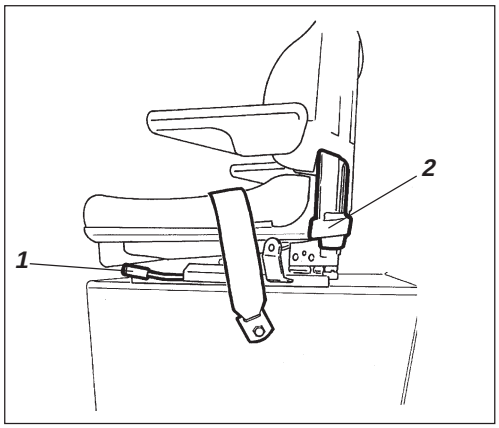


Abb. 10 Fahrerplatz
1. Sperrhebel – Längseinstellung
2. Handgriff – Gewichtseinstellung

Den Fahrersitz so einstellen, dass die Sitzstellung bequem ist und Bedienelemente leicht erreichbar sind.

Der Sitz hat nachstehende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1).
- Gewichtseinstellung (2).

Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.

Instrumente, lampen und sicht – Kontrolle

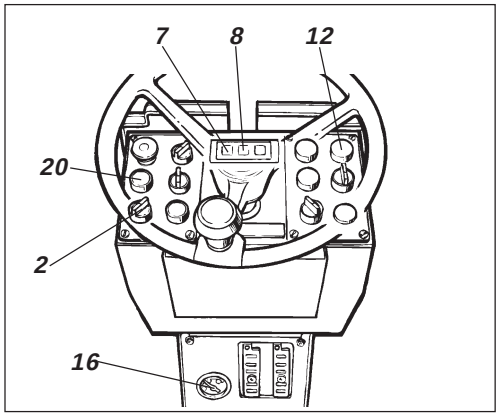


Abb. 11 Instrumentenbrett
2. Startschalter
7. Ladewarnlampe
8. Bremswarnlampe
12. Öldruckwarnlampe
16. Kraftstoffanzeige
20. Testknopf Warnlampen

Den Startschalter (2) in Stellung I drehen. Den Knopf (20) eindrücken und kontrollieren, ob alle Kontrolllampen leuchten.

Kontrollieren, ob die Kraftstoffanzeige (16) anzeigt.

Kontrollieren, ob die Warnleuchten für Batterieladung (7), Öldruck (12) und Feststellbremse (8) leuchten.

Feststellbremse – Kontrolle

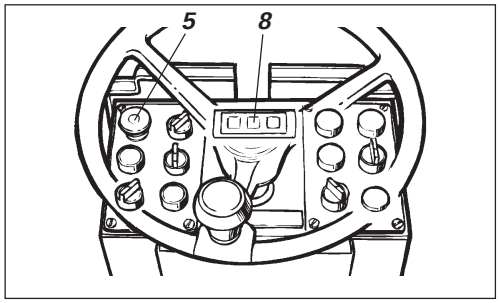


Abb. 12 Armaturenbrett
5. Not-/Feststellbremsknopf
8. Bremswarnleuchte

Prüfen, ob der Not-/Feststellbremsknopf (5) wirklich eingedrückt ist. Die Walze kann ins Rollen kommen, wenn der Dieselmotor auf abfallendem Untergrund gestartet wird und die Feststellbremse nicht eingeschaltet ist.

Wenn die Walze mit einem ROPS-Bügel (Überrollschutz) oder einer Kabine versehen ist, muß immer der vorhandene Sicherheitsgurt (1) zusammen mit dem Schutzhelm verwendet werden.

Fahrerplatz

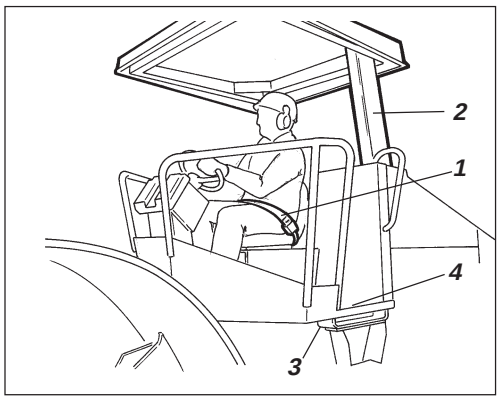


Abb. 13 Fahrersitz
1. Sicherheitsgurt
2. ROPS-Bügel
3. Gummielemente
4. Gleitschutz

Den Sicherheitsgurt (1) immer durch einen neuen ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Belastungen ausgesetzt wurde.

Kontrollieren, ob die Gummielemente (3) des Fahrerstands einwandfrei sind. Sind die Elemente verschlissen, wirkt sich dies negativ auf den Komfort aus.

Dafür sorgen, dass sich der Gleitschutz (4) des Fahrerstands in einem guten Zustand befindet. Ist der Schutz abgenutzt, muss er erneuert werden.

Hat die Walze eine Kabine, muss die Tür immer geschlossen sein, wenn die Maschine bewegt wird.

Sicht

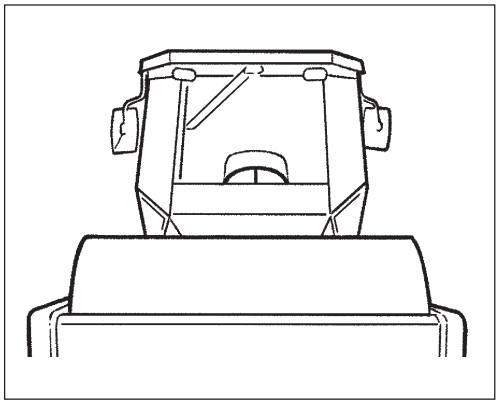


Abb. 14 Sicht

Dafür sorgen, dass vor dem Start die Sicht nach vorn und nach hinten gut ist. Alle Kabinenscheiben müssen sauber und die Rückspiegel richtig eingestellt sein.

Start des Dieselmotors

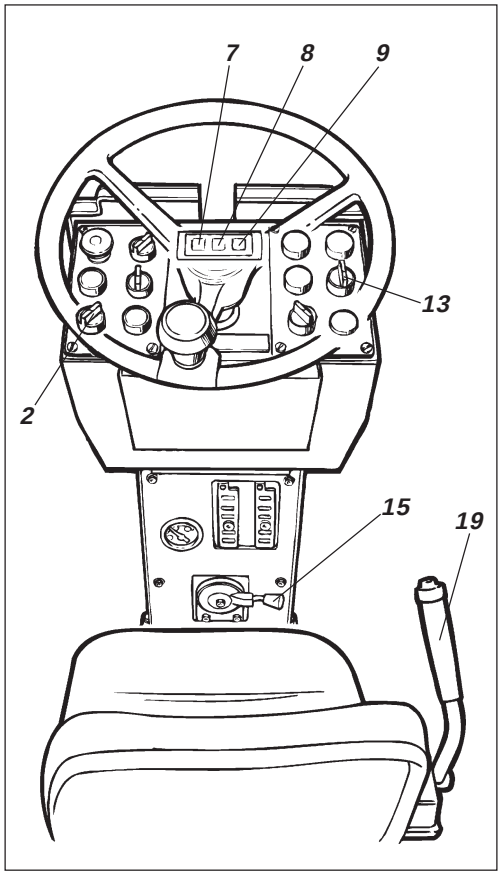


Abb. 15 Instrumentenbrett

2. Startschalter
7. Ladewarnlampe
8. Bremswarnlampe
9. Öldruckwarnlampe
13. Amplitudenwählschalter
15. Drehzahlhebel
19. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Vor-/Rückwärtsfahrhebel (19) in Neutralstellung stellen. Der Dieselmotor kann in keiner anderen Stellung gestartet werden.

Amplitudenwählschalter (13) für kleine/große Vibrationseinstellung auf **O** stellen.

Drehzahlhebel (15) in Leerlaufstellung stellen (ganz rechts).

Startschalter (2) nach rechts in Startstellung drehen und den Drehknopf loslassen, sobald der Motor startet.

Den Anlasser nicht zu lange betätigen, lieber eine Minute Pause machen, wenn der Dieselmotor nicht startet und später einen neuen Startversuch machen.

Den Dieselmotor mit dem Drehzahlhebel in Leerlaufstellung einige Minuten warmlaufen lassen, jedoch etwas länger, wenn die Lufttemperatur unter +10°C beträgt.

Beim Warmlaufen überprüfen, ob die Warnlampen für Öldruck (9) und Batterieladung (7) erloschen sind. Die Warnlampe (8) für die Feststellbremse soll immer noch leuchten.

Beim Starten und Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Für gute Entlüftung (Absaugvorrichtung) sorgen, wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. (Gefahr für Kohlenoxidvergiftung)

Fahren der Walze

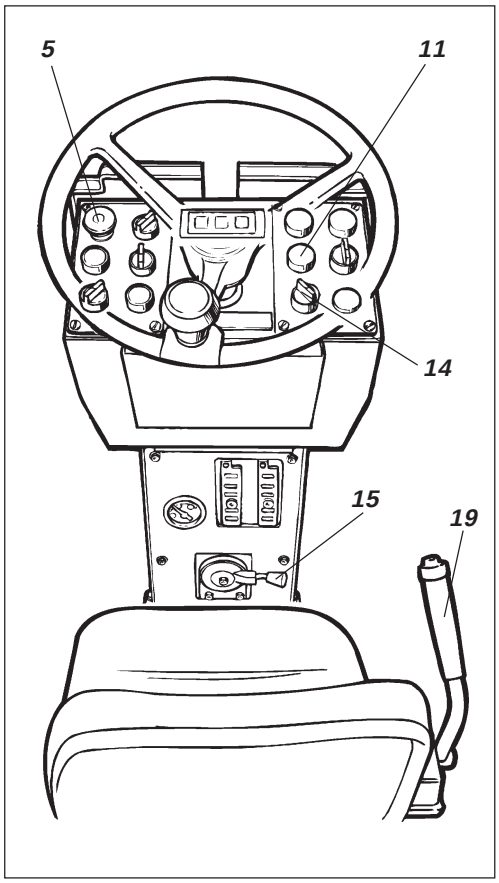


Abb. 16 Instrumentenbrett
5. Feststell-/Notbremsschalter
11. Luftfilter
14. Geschwindigkeitswähler, Hinterachse
15. Drehzahlhebel
19. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden aus gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen.

Drehzahlregler (15) nach oben drehen und in der Endlage sperren. Die Motordrehzahl soll nun ca. 2300 U/min betragen.

Überprüfen, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad bei stillstehender Walze einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird.

Kontrollieren, ob der Bereich vor und hinter der Walze frei von Hindernissen ist.

Den Notbrems-/Feststellbremsknopf (5) herausziehen und kontrollieren, ob die Warnleuchte jetzt erloschen ist. Man muss darauf vorbereitet sein, dass die Walze ins Rollen kommen kann, wenn sie im Gefälle steht.

Max. Geschwindigkeiten, km/h

Std/P	D	PD
7,5	5	5

Geschwindigkeitswähler, Hinterachse

	Std/P	D	PD
	7,5	5	5
	18,5	9	9

Die Einstellung hohe Geschw. darf nur bei Transportfahrten auf ebenem Untergrund benutzt werden.

Vor-/Rückwärtsfahrhebel (19) je nach gewünschter Fahrtrichtung vorsichtig nach vorn oder hinten führen. Die Geschwindigkeit wird erhöht, je länger man den Hebel von der Neutralstellung wegführt.

Die Geschwindigkeit soll immer mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel geregelt werden, **nie** mit der Drehzahl des Motors.

Die Funktion der Notbremse kontrollieren, indem der Notbrems-/Feststellbremsknopf (5) eingedrückt wird, wenn sich die Walze langsam vorwärts bewegt.

Während des Fahrbetriebs hin und wieder kontrollieren, ob Lampen aufleuchten. Falls die Öldrucklampe aufleuchtet, müssen Walze und Dieselmotor sofort abgestellt werden. Evtl. entdeckte Fehler beseitigen, siehe auch Wartungsanleitung und Motorhandbuch.

Wenn die Warnlampe für Luftfilter (11) während der Fahrt (bei höchster Drehzahl des Motors) aufleuchtet, soll der Hauptfilter gereinigt oder ausgetauscht werden, siehe Wartungsanleitung.

Kleine/Große Amplitude – Einstellung

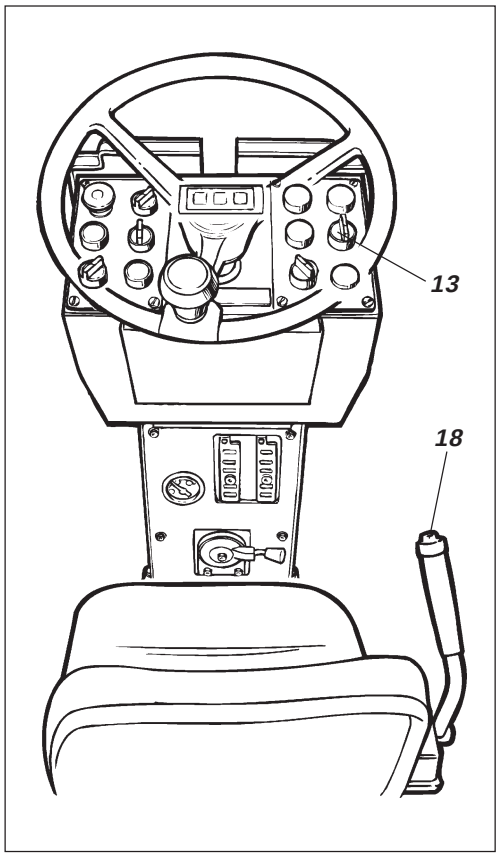


Abb. 17 Instrumentenbrett
13. Amplitudenwählschalter
18. Schalter für Vibration Ein/Aus

Die Vibration der Bandage kann in zwei Positionen eingestellt werden, die Umstellung erfolgt mit dem Schalter (13). Durch Drehen des Drehschalters nach links erhält man eine kleine Amplitude und durch Drehen nach rechts eine große Amplitude.

Die Amplitudenumstellung darf nicht erfolgen, wenn die Vibrationen eingeschaltet sind. Vibrationen ausschalten und mit der Umstellung warten, bis die Vibrationen aufgehört haben.

Ein- und Ausschalten der Vibration erfolgt mit dem Schalter (18) an der Oberseite des Vorwärts-/Rückwärtsfahrhebels. Die Vibration immer ausschalten, bevor die Walze vollkommen stillsteht.

Die Vibrationen dürfen bei stillstehender Maschine nicht eingeschaltet sein, da Untergrund und Maschine beschädigt werden können.

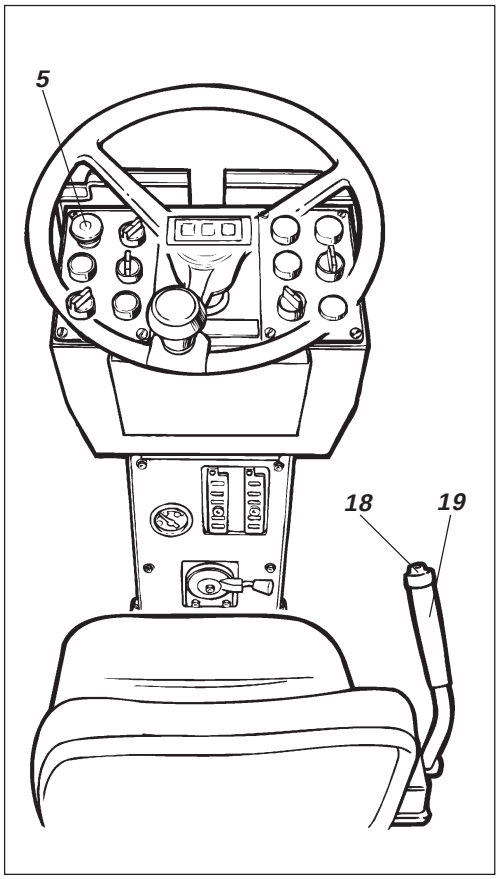


Abb. 18 Bedienkonsole
5. Notbrems-/Feststellbremsknopf
18. Schalter für Vibration Ein/Aus
19. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Notbremsung

Normalerweise wird mit den Vor-/Rückwärtsfahrhebeln gebremst. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Fahrhebel in Neutrallage gestellt wird. Außerdem ist die Hinterachse mit Lamellenbremsen versehen, die als Feststellbremse dienen und betätigt werden, wenn der Not-/Feststellbremsknopf (5) eingedrückt wird.

Beim Bremsen den Notbrems-/Feststellbremsknopf (5) eindrücken, das Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

Nach dem Bremsen den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen und den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.

Normale Bremsung

Die Vibration abschalten, indem der Schalter (18) gedrückt wird.

Die Walze anhalten, indem der Vor-/Rückwärtsfahrhebel (19) in Neutralstellung gestellt wird.

Immer den Notbrems-/Feststellbremsknopf (5) eindrücken, auch bei kurzem Anhalten auf abschüssigen Untergrund.

Den Drehzahlregler in Leerlaufstellung zurückdrehen, und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Beim Starten und Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Ausschalten

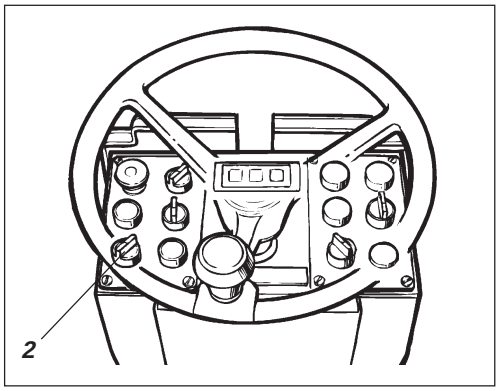


Abb. 19 Instrumentenbrett
2. Startschalter

Instrumente und Warnlampen beobachten, falls einige Fehleranzeigen angezeigt werden. Die Beleuchtung und andere elektrische Funktionen abschalten.

Startschalter (2) in Stellung **O** bringen. Die Instrumentenschutzabdeckung anbringen (an Walzen ohne Kabine) und abschließen.

PARKEN

Blockierung der Bandage

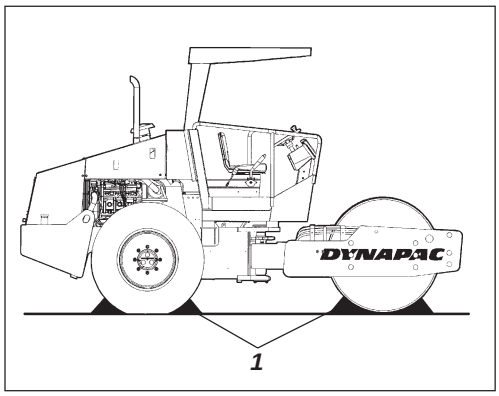


Abb. 20 Aufstellung
1. Bremsklotz

Walze bei laufendem Dieselmotor nie verlassen, ohne vorher den Notbrems-/ Feststellbremsknopf zu drücken.

Sicherstellen, daß die Walze an einem verkehrssicheren Platz abgestellt wird. Die Bandagen mit einem Bremsklotz blockieren, wenn die Walze auf abschüssigem Untergrund geparkt wird.

An die Frostgefahr im Winter denken. In das Kühlsystem des Dieselmotors sowie in den Wischwasserbehälter der Kabine Frostschutzmittel einfüllen. Siehe auch Wartungsanleitungen.

Batterietrennschalter

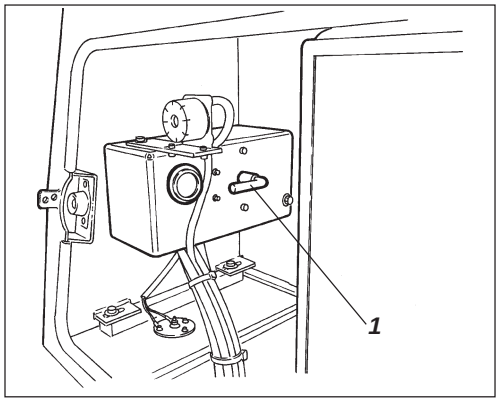


Abb. 21 Traktorrahmen, links hinten
1. Batterietrennschalter

Vor dem Verlassen der Walze ist der Batterietrennschalter (1) auszuschalten und der Schlüssel abzuziehen.

Dadurch wird verhindert, dass die Batterie entladen wird und Unbefugte die Maschine starten und fahren können. Es sind auch die Türen zum Motorraum zu verschließen.

Verriegelung des Lenkgelenks

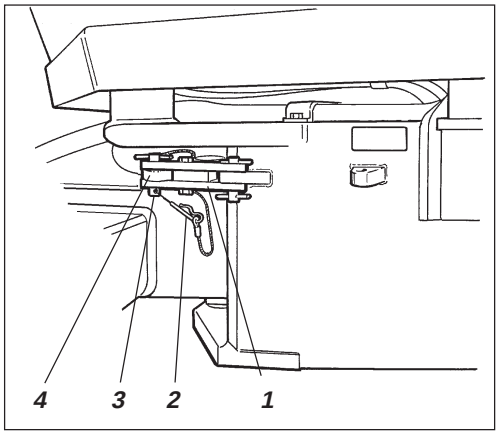


Abb. 22 Knickgelenk in verriegelter Stellung
1. Verriegelungsarm
2. Sicherungssplint
3. Sicherungsöse
4. Sperrstift

Bevor die Walze gehoben wird, muss das Knickgelenk gegen ein plötzliches Verdrehen verriegelt werden.

Das Lenkrad so drehen, dass die Walze auf Geradeausfahren ausgerichtet ist. Den Notbrems-/ Feststellbremsknopf drücken.

Den untersten drahtversehenen Sicherungssplint (2) herausziehen und den drahtversehenen Sperrstift (3) hochziehen.

Den Verriegelungsarm (1) herausklappen und über der Sicherungssöse (4) am hinteren Maschinenrahmen plazieren.

Den Sicherungsdorn durch das Loch von des Verriegelungsarms und der Sicherungsöse schieben und den Dorn mit dem Sicherungssplint (3) sichern.

Heben der Walze

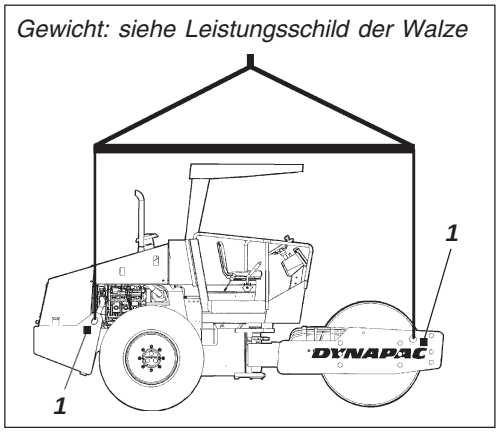


Abb. 23 Walze zum Heben vorbereitet
1. Leistungsschild

Das maximale Gewicht der Maschine ist aus dem Hebeschild (1) ersichtlich. Siehe auch technische Spezifikationen in der Wartungsanleitung.

Hebezeuge wie Ketten, Stahlseile, Stroppen und Hubhaken müssen so dimensioniert sein, dass sie geltenden Vorschriften entsprechen.

Nicht unter schwebende Last treten! Sicherstellen, dass die Haken der Hebevorrichtung richtig eingehakt sind.

Entriegelung des Knickgelenks

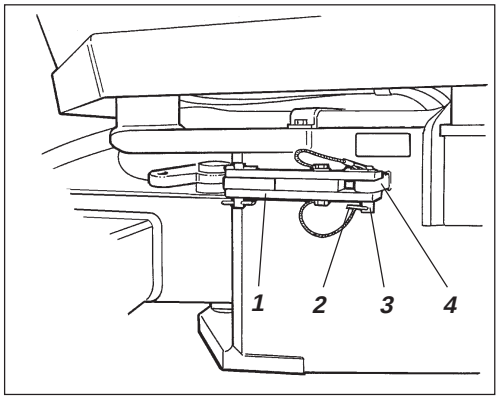


Abb. 24 Knickgelenk in offener Stellung
1. Verriegelungsarm
2. Sicherungssplint
3. Sicherungsöse
4. Sperrstift

Vor dem Fahren der Walze nicht vergessen, die Lenkgelenksperre wieder zu öffnen.

Den Verriegelungsarm (1) zurückklappen und ihn mit dem Sperrstift (4) in der Sicherungsöse (3) sichern. Den unteren drahtversehenen Sicherungssplint (2) einsetzen, um den Sperrstift (3) zu sichern. Die Sicherungsöse (4) ist am Traktorrahmen angebracht.

Alternative 1
Kürzere Abschleppstrecke mit funktionierendem Dieselmotor

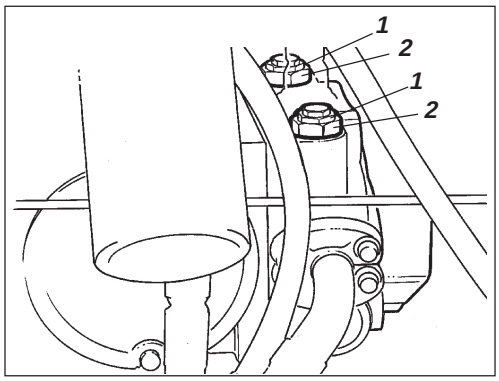


Abb. 25 Antriebspumpe
1. Abschleppventil
2. Sicherungsmutter

Die Walze kann gemäß den beiden nachstehend beschriebenen Alternativen bis zu 300 m abgeschleppt werden.

Den Notbrems-/Feststellbremsknopf eindrücken und den Dieselmotor kurzeitig abstellen. Die Bandagen mit Bremsklötzen blockieren, um zu verhindern, dass die Walze ins Rollen kommt.

Motorhaube öffnen. Beide Abschleppventile (1) (mittlere Sechskantmutter) drei Umdrehungen nach links lösen, gegen das Mehrfunktionsventil (2) halten (untere Sechskantmutter). Die Ventile sitzen auf der linken Seite der Antriebspumpe.

Den Dieselmotor starten und im Leerlauf laufen lassen.

Die Walze kann nun abgeschleppt und auch gelenkt werden, wenn die Lenkung funktionsfähig ist.

Alternative 2
Kürzere Abschleppstrecke, wenn der Dieselmotor nicht funktioniert

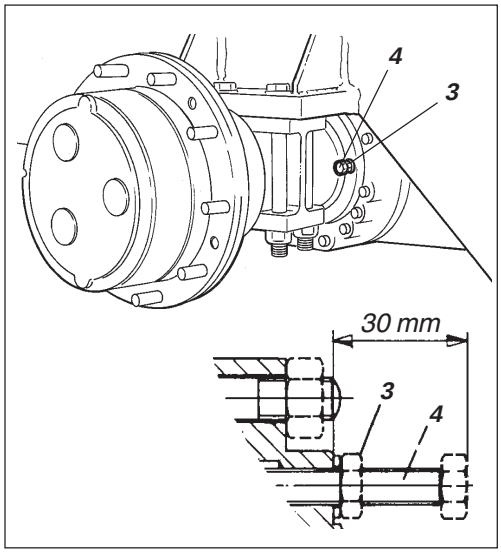


Abb. 26 Hinterachse
3. Sicherungsmutter
4. Einstellschraube

Bandage und Räder mit Bremsklötzen blockieren, damit die Walze nicht ins Rollen kommt, wenn die Bremsen mechanisch gelöst werden.

Zuerst beide Abschleppventile gemäß Alternative 1 oben lösen.

Hinterachsbremse

Sicherungsmutter (3) lösen und die Einstellschrauben (4) von Hand einschrauben, bis der Widerstand zunimmt und dann noch eine weitere Umdrehung drehen. Die Einstellschrauben sind auf der Hinterachse angebracht, je zwei Schrauben auf jeder Seite des Differentialgehäuses.

Nach dem Abschleppen nicht vergessen, die Abschleppventile (1) zurückzustellen. Die Einstellschraube (4) in ihre ursprüngliche Lage 30 mm von der Anschlagfläche.

Lösen der Bandagenbremse

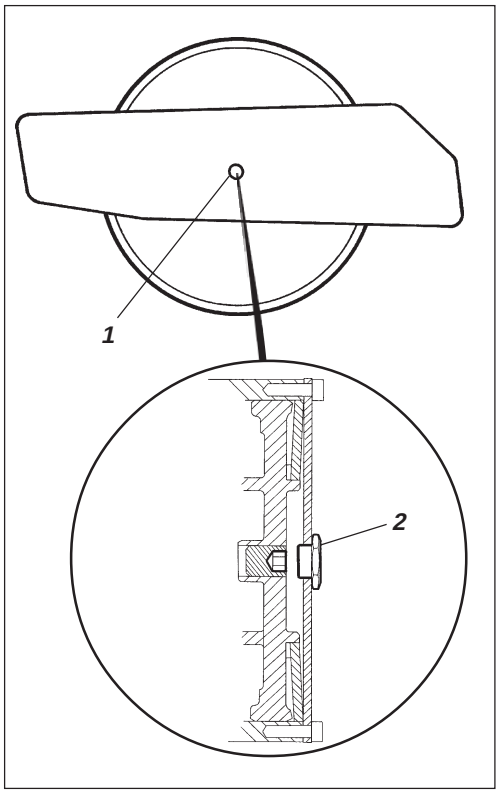


Abb. 27 Linke Bandagenseite
1. Zentrumloch
2. Sechskantschraube

Bandagenmotorbremse

Zentrumschraube (2) der Bandagenbremse herausschrauben, die durch die Zentrumöffnung (1) in der linken Rahmenseite zugänglich ist.

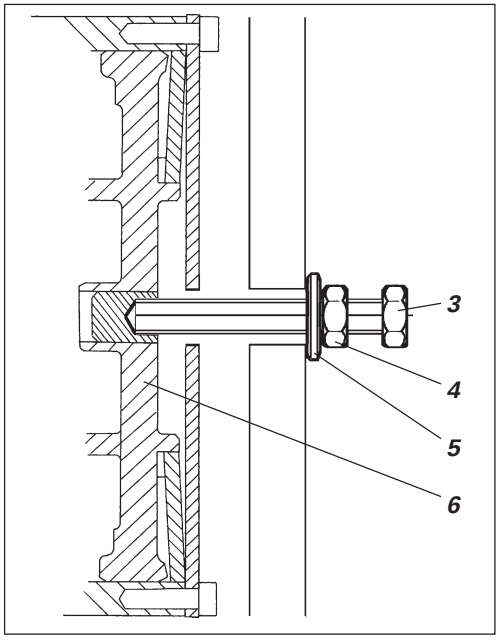


Abb. 28 Bremsgehäuse im Querschnitt
3. Bolzen
4. Mutter
5. Unterlegscheibe
6. Bremskolben

Bolzen (3) gemäß Abb. bis zum Anschlag einschrauben. Nun die Mutter (4) einschrauben, so dass sie an der Scheibe anliegt und weitere 1 1/2 Umdrehungen einschrauben, dabei die Schraube (3) als Gegenhalter benutzen.

Die Bremse ist nun gelöst und die Walze kann abgeschleppt werden.

Nach dem Abschleppen nicht vergessen, die Abschleppventile (1) zurückzustellen. Die Einstellschraube (4) in ihre ursprüngliche Lage 26 mm von der Anschlagfläche herausschrauben und die Sicherungsmuttern (3) festziehen. Auch eine Rückstellung der Bremse des Bandagenmotors vornehmen.

Schraube (3), Mutter und Unterlegscheibe sind Zubehörteile, die im Batterieraum am Wasserabscheiderfilter montiert sind, wenn sie mitgeliefert werden.

ABSCHLEPPEN/BERGEN

Abschleppen der Walze

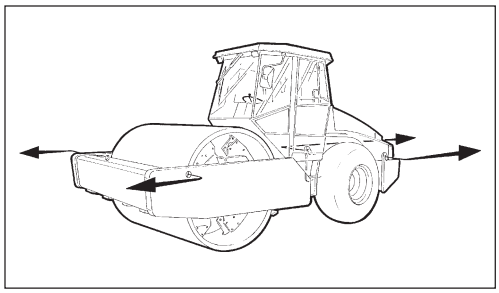


Abb. 29 Abschleppen

Beim Abschleppen/Bergen muss die Walze gegengebremst werden. Es ist immer eine Abschleppstange zu benutzen, da die Walze über keine eigene funktionsfähige Bremse mehr verfügt.

Die Walze darf nur langsam abgeschleppt werden (max. 3 km/h) und nur eine kürzere Strecke (max. 300 m).

Beim Abschleppen/Bergen einer Maschine muss die Abschleppvorrichtung an den beiden Hebeöffnungen angeschlossen werden. Die Zugkräfte sollen in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung. Max. Gesamtzugkraft 120 kN.

Rückstellung der ergriffenen Maßnahmen gemäß Alternative 1 oder 2 auf der vorherigen Seite vornehmen.

TRANSPORT

Walze für den Transport vorbereitet

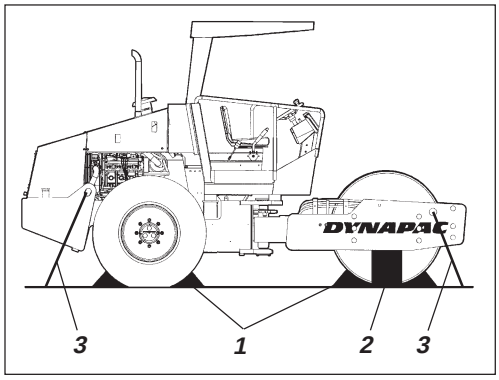


Abb. 30 Transport
1. Block
2. Aufbocken
3. Spannseile

Die Bandagen mit Bremsklötzen (1) blockieren, die am Transportfahrzeug befestigt werden.

Den Bandagenrahmen (2) aufbocken, um eine Überbelastung beim Festspannen der Gummielemente der Walze zu vermeiden.

Die Walze mit Spannband (3) in allen vier Ecken festspannen, die Befestigungspunkte werden durch Aufkleber markiert.

Nicht vergessen, die Knickgelenkverriegelung zu entriegeln, bevor die Walze wieder in Betrieb genommen wird.

FAHRANWEISUNG – ZUSAMMENFASSUNG

1. **SICHERHEITSVORSCHRIFTEN im Sicherheitshandbuch befolgen.**

2. Sicherstellen, daß alle Anweisungen in der wartungsanleitung befolgt worden sind.

3. Batterietrennschalter auf einstellen.

4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel in neutral-Stellung stellen.

5. Vibrationsschalter in Stellung **O** stellen.

6. Drehzahlhebel in leerlaufstellung stellen.

7. Motor starten und warmlaufen lassen.

8. Den Drehzahlregler auf Betrieb stellen.

9. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.

10. **Walze fahren. Vor-/Rückwärtsfahrhebel vorsichtig betätigen.**

11. **Bremsen überprüfen.**
    Daran denken, daß die Bremsstrecke länger wird, wenn die Walze kalt ist.

12. Vibration nur einschalten, wenn die Walze in Bewegung ist.

13. **BEI GEFAHR:**
    - **Den notbrems-/feststellbremsknopf niederdrücken.**
    - **Halten Sie sich am Lenkrad fest.**
    - **Seien Sie auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet.**

14. Beim Parken: Den Notbrems-/Feststellbremsknopf niederdrücken.
    Den Motor abstellen und die Bandagen blockieren.

15. Beim Abschleppen: – Siehe fahranleitung.

16. Beim Heben: – Siehe fahranleitung.

17. Beim Transport: – Siehe fahranleitung.

18. Beim Bergen: – Siehe fahranleitung.